

## Am Ende siegt die Hoffnung

Familie Dar Mohammed lebt in Dura im südlichen Westjordanland. Alle drei Söhne leiden unter Cystischer Fibrose. Trotzdem bewältigt die Familie den Alltag voller Energie und Hoffnung.

*Eine Reportage aus Bethlehem von Andrea Krogmann.*

- **Weihnachtsreportage aus dem Caritas Baby Hospital in Bethlehem**

**3.000 Zeichen**

Der Schotter spritzt unter dem Vorderrad des kleinen Fahrrads. Strahlend strampelt Qais Dar Mohammed (9) die Einfahrt seines Elternhauses in Dura im südlichen Westjordanland hoch. Obwohl er der Jüngste ist, überholt er seine Brüder Baraa (12) und Ahmed (16) bei dem improvisierten Wettrennen mühelos. Groß gewachsen und sportlich sind die Jungen, wie der Vater. Kein Passant würde vermuten, dass die drei regelmäßig Patienten im knapp 50 Kilometer entfernten Caritas Baby Hospital in Bethlehem sind.

### **Frühe Diagnose erhöht die Lebensqualität**

Qais, Baraa und Ahmed leiden an Cystischer Fibrose (kurz: CF), einer genetisch bedingten Stoffwechselerkrankung, bei der unter anderem zäher Schleim die Atemwege beeinträchtigt. Den Jungen sieht man ihre unheilbare Krankheit nicht an. Es geht ihnen gut im Vergleich zu vielen Mitpatienten. Ihre Erkrankung wurde sehr früh erkannt, und sie wurden in das Behandlungsprogramm des Caritas Baby Hospital aufgenommen, das seit Jahren als CF-Kompetenzzentrum gilt.

Blutabnahmen, Lungenchecks und Physiotherapie sind Routine im Leben der Dar Mohammeds. Zuhause kommen Übungen, Medikamente und regelmäßiges Inhalieren dazu. Darüber hinaus versuchen die Eltern Sahar und Riad ihren Kindern ein normales Leben zu ermöglichen. „Wir haben die Tatsache akzeptiert und unsere Kinder gelehrt, ebenfalls so zu denken“, sagt Riad.

### **Eingespielte Routine**

Tatsächlich ähnelt der Alltag von Qais, Baraa und Ahmed trotz Krankheit dem ihrer Altersgenossen. „Wir streiten uns wie ganz normale Geschwister“, sagt Ahmed. Schule steht nicht so hoch im Kurs, auch wenn sie gute Schüler sind. Dann schon lieber mal ein Computerspiel oder eben: Radrennen im Hinterhof. Der Umgang mit der medizinischen Routine hat sich eingespielt. „Wir achten aufeinander“ sagt Baraa, „und ganz oft vergesse ich meine Krankheit.“

Dass die Eltern und ihre Kinder mit der Diagnose CF so gut aufgefangen wurden, daran hat das Kompetenzteam im Caritas Baby Hospital einen wesentlichen Anteil. Zwei Ärzte, zwei Physiotherapeuten, eine Pharmazeutin, eine Ernährungsberaterin und eine Sozialarbeiterin kümmern sich um 120 betroffene Patientinnen und Patienten in der Westbank. Neben der Begleitung im Krankenhaus gehören Hausbesuche, Workshops und Vorträge ebenso zu dem Hilfsangebot wie das Zusammenbringen von Betroffenen zum Austausch.

### **Finanzielle Hilfe ist nötig**

Auch finanziell hilft das Kinderkrankenhaus, denn die meisten Familien könnten sich die Behandlungskosten nicht leisten. Beim letzten Klinikbesuch hätten alle Tests und Untersuchungen für Qais, Baraa und Ahmed umgerechnet über 450 Euro gekostet. Eine stolze Summe in einem Land, in dem der monatliche Mindestlohn bei umgerechnet 360 Euro liegt.

Zeichen: 2.925

Bildmaterial mit Bildunterschriften zur freien Verwendung:  
<https://www.kinderhilfe-bethlehem.de/presse/bilder-fuer-druck>

[ Info-Kasten ]

### **Caritas Baby Hospital in Bethlehem**

Die außergewöhnliche Weltlage trifft auch Bethlehem und ganz Palästina sehr hart, und so ist auch das Caritas Baby Hospital für Spenden in diesen schwierigen Zeiten sehr dankbar. Das Werk wird auch in dieser unwirklichen Zeit weiterhin alles unternehmen, um am Geburtsort Jesu Kinderleid zu mildern und Kinderleben zu retten.

Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem. Das Behandlungskonzept bindet Mütter eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein. Das Krankenhaus verfügt zudem über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Jährlich werden 50.000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Im Fortbildungszentrum des Caritas Baby Hospital werden Kurse für Mitarbeitende und Externe angeboten. Nur dank Spenden kann das Krankenhaus seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten.

Spendenkonto: IBAN DE22 6602 0500 0303 0303 03  
[www.kinderhilfe-bethlehem.de](http://www.kinderhilfe-bethlehem.de)

---

Kontakt für Redaktionen:  
Carmen Sibbing - Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.  
Tel. 0761/ 200 345, [carmen.sibbing@caritas.de](mailto:carmen.sibbing@caritas.de)